

BVB machte Zug um Zug Gegner matt

BVB wurde erstmals Schweizer Gruppenmeister im Schach.



Das Schachteam der Basler Verkehrsbetriebe mit Coach André Stauffiger (Vierter von rechts).

Foto: zVg.

Die Pressemitteilung hört sich im ersten Moment etwas ungewohnt an: «Die Basler Verkehrsbetriebe (BVB) gewannen zum ersten Mal in ihrer Klubgeschichte die Schweizerische Gruppenmeisterschaft (SGM) im Schach.» Aber Teamcoach und Spielleiter André Stauffiger bestätigt den Sachverhalt: «Doch, unser Schachclub heisst wirklich so und wir spielen im schönsten Lokal von ganz Basel, nämlich in der BVB-Werkstatt an der Klybeckstrasse.» Sie hätten dort schon grosse Meisterschaften mit 120

Schachspielern durchgeführt, berichtet er. André Stauffiger gehört zum alten Eisen. Seit 44 Jahren coacht er die BVB-Mannschaft, die vor 46 Jahren durch BVBler gegründet wurde.

Schach für Arbeiter

«Es ist schade, dass immer weniger Arbeiter Schach spielen», bedauert der 78-Jährige. «Früher haben viele Wagenführer bei uns mitgespielt, die in den Depots gearbeitet haben.» Noch heute setzt sich der Vorstand aus ehemaligen Mitarbeitern der Verkehrsbetriebe zusammen.

Stauffiger ist froh, dass die BVB bei der Miete des Vereinslokals noch einmal ein Auge zudrückt: «Obwohl überall gesperrt wird, dürfen wir weiterhin gratis im Werklokal spielen.» Dort spielt es sich offenbar gut. Die Basler blieben als Einzige in der ersten Bundesliga ungeschlagen und verwiesen Niederrohrdorf auf Rang zwei. «Es war eine riesige Überraschung und wird haben uns sehr gefreut», erzählt Spieler José Pérez. «Wir waren nicht als Favoriten in die Saison gestartet, aber wir waren ein aus-

geglichenes Team», so Pérez weiter. Bester Spieler bei den Baslern war Dorian Jäggi, der aus acht Partien sieben Punkte holte. Siege werden mit einem Punkt gewertet, Unentschieden mit einem halben. «Es war spannend», sagt Teamchef Stauffiger, «ich musste immer wieder rechnen.»

Der schönste Satz

«Sie wissen ja, welches der schönste Satz ist, den ein Schachspieler sagen kann?», fragt André Stauffiger zum Schluss: «Du bist matt.» Donat Morgengegg